

Vorbemerkung: Verfahren und Kriterien der Leistungsbewertung während des „Lernens auf Distanz“

I. Grundsätzliches

Im Sinne einer transparenten Bewertungspraxis möchten wir die Schüler und Schülerinnen bzw. Eltern in diesem Abschnitt über die Grundsätze der Leistungsbewertung des Distanzunterrichts im Fach Geschichte informieren.

Grundsätzlich gilt:

- Da der Distanzunterricht im Bedarfsfall dem Präsenzunterricht gleichgestellt sein soll, gelten für ihn **dieselben gesetzlichen Vorgaben zur Leistungsüberprüfung und zur Leistungsbewertung** (siehe entsprechende Kapitel *Verfahren und Kriterien der Leistungsbewertung*).
- Somit sind **alle im Distanzunterricht erbrachten Leistungen in die Bewertung der Präsenzleistungen einzubeziehen**. Dies gilt ferner ggf. auch für Klassenarbeiten, Klausuren und sonstige schriftliche Lernerfolgskontrollen, die auf Inhalten des Distanzunterrichtes basieren können.
- Im **Distanzunterricht** werden im Rahmen der „**Sonstigen Mitarbeit**“ sowohl **mündliche** als auch **schriftliche Leistungen** eingefordert.
- Als verbindliche Kommunikationsplattform zur Bereitstellung von Arbeitsmaterialien sowie zur Abgabe von Arbeitsergebnissen ist nach dem „Konzept Distanzunterricht am VGK“ die Lernplattform Logineo LMS vorgesehen. Zusätzlich steht für mögliche Videokonferenzen das Tool „*MS Office 365 – Teams*“ zur Verfügung.¹

II. Bewertungsverfahren im Fach Geschichte

Die mündliche und schriftliche Mitarbeit im Unterricht bzw. im „Lernen auf Distanz“ in Anlehnung an die Kompetenzerwartungen bildet die Grundlage der Leistungsbewertung im Fach Geschichte.

a. Die mündlichen Leistungen:

Die **mündlichen Leistungen** können im Fach Geschichte über *Telefonate, im Rahmen einer Videokonferenz, Präsentationen von Arbeitsergebnissen (über Audiofiles, ...), themenbezogene Erklärvideos (Tutorials), durch Sprach-/Videonachrichten beziehungsweise Audio-/Videofiles oder aber – sofern möglich – in der Schule (im Rahmen eines möglichen Hybridunterrichts)* erbracht werden. Diesbezüglich soll – in Abhängigkeit von Dauer und Umfang des Distanzunterrichts - zu Beginn des Distanzlernens eine Absprache zwischen Fachlehrern bzw. Fachlehrerin und Schülern bzw. Schülerin (bzw. Klasse oder Kurs) getroffen werden.

Einen besonderen Stellenwert nehmen hier **die Videokonferenzen ein**. Gegebenenfalls können sie der Präsenzunterrichtszeit gleichgesetzt werden. So können sie u.a. nicht nur der Ergebnissicherung, der Vertiefung und dem Austausch dienen, sondern auch einen normalen

¹ Aus dem Konzeptpapier „Lernen auf Distanz“, angepasst für das Fach Geschichte, M.W., 14.11.2020.

Stundenablauf abbilden. Hier können sich Schüler*innen dann, wie gewohnt, in entsprechenden Unterrichtsphasen einbringen. Ihre Leistungen sind entsprechend den Grundsätzen der SOMI-Bewertung (s.u.) anzulegen.

Speziell in Videokonferenzen können zusätzlich bewertet werden:

- *Präsentationen von individuellen Arbeitsergebnissen, die im Rahmen einer Videokonferenz erarbeitet wurden*
- *Ergebnisse von Gruppenarbeitsprozessen, die im Rahmen einer Videokonferenz entstanden sind, z. B. aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen*
- *mündliche Wortbeiträge im Rahmen einer Videokonferenz*
- *kooperativ erstellte Arbeitsergebnisse, in denen auch individuelle Leistungen erkennbar sind*
- *Vorstellung von Hausaufgaben und Unterrichtsinhalten*

Da diese Videokonferenzen allerdings keine verpflichtenden, sondern freiwillige Angebote sind, werden gleichwertige Aufgaben in LMS zur Verfügung gestellt. Diese sollen von Schüler*innen, die nicht an Videokonferenzen teilnehmen können, in schriftlicher Form eingereicht werden und sind im Sinne einer Chancen- und Bewertungsgleichheit gleichgewichtet zu beurteilen.

b. Schriftliche Leistungen:

Die Einforderung schriftlicher Leistungen, worunter hier alle **Formen von Lernprodukten** fallen, sind im Rahmen **gesetzter Fristen** im Falle des Distanzlernens auf *Logineo NRW LMS* zu hinterlegen. Hier bieten sich als Strukturierungshilfen beispielsweise Wochen- oder Monatspläne an. Diese können dort als „Aufgabentool“ oder Dokument angelegt werden.

Da selbstverständlich auch im Distanzunterricht nicht jede einzelne Schülerleistung von den Lehrkräften kontrolliert werden kann, muss für alle Beteiligten über die *Lernplattform Logineo NRW LMS* immer klar geregelt sein, welche Arbeiten zur Bewertung eingereicht und welche von Schüler*innen über Beispiel- oder Musterlösungen selbstständig ausgewertet werden sollen.

Für das Fach Geschichte können über die Plattform zudem ggf. **Lernzielkontrollen** in Form von *Lückentexten, Multiple-Choice- oder Zuordnungsaufgaben der Leistungsstand* einer Lerngruppe/ eines Schülers bzw. einer Schülerin abgefragt und ausgewertet werden. Bei der Konzeption von Leistungsüberprüfungen werden die für die Leistungserbringung erforderlichen Rahmenbedingungen, wie beispielsweise die Verfügbarkeit eines ruhigen Arbeitsplatzes berücksichtigt. Der Grundsatz der Chancengleichheit soll insgesamt gewahrt werden.

Hier eine Zusammenstellung (**möglicher**) **schriftlicher Leistungen**, die im Distanzunterricht für das Fach Geschichte in Frage kämen:

- *Portfolios*
- *aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen*
- *mediale Produkte (z.B.: Plakate, mediale Präsentationen, ...), ggf. mit schriftlicher Erläuterung*
- *Lerntagebücher*
- *Arbeitsblätter und Hefte*

c. Übersicht: Exemplarische Vorschläge zur Leistungsbeurteilung:

Evaluations- grundlage	Darstellungsformen (Distanz) Vorzugsweise über MS Office 365 – Teams, Logineo LMS (und Logineo Mail)		Beispiele / Erläuterungen
Mündliche Beiträge	Präsentationen, z.B. über...	(Telefon) Videsequenzen Erklärvideos Audiofiles, Podcasts Videokonferenzen	Beschreibungen, Erläuterungen, Analysen, Bewertungen.
	Mündliche Leistungsüberprüfungen (optional) Teams/ Logineo		Inhalte müssen im Unterricht behandelt und besprochen werden, transparente Beurteilungskriterien müssen im Vorfeld festgelegt werden.
Schriftliche Beiträge	Schriftliche/digitale Bearbeitung von Aufgaben, vorzugsweise Einreichungen über Logineo LMS Einreichungen als Pdf	Individuelle, kooperative und kollaborative Schreib- und Erarbeitungsaufträge (z.B. Quellenanalysen)	Interaktives Arbeiten in gemeinsamen Dokumenten, padlets usw.
		Lerntagebücher	
		Digitale Schaubilder Hefte, Arbeitsblätter, ...	Insb. wenn ein digitaler Zugang erschwert ist

d. Lernberatung und Feedback:

- Ergänzend zur Bewertung von Arbeitsergebnissen empfiehlt es sich, ggf. mit den Schülerinnen und Schülern ein Gespräch über den Entstehungsprozess bzw. über den Lernweg zu führen, das in die Leistungsbewertung einbezogen werden kann.
- Für eine Lernberatung und Förderung der Schülerinnen und Schüler sind prozessbegleitende und entwicklungsorientierte **Feedbackphasen** sowohl durch Mitschülerinnen und Mitschüler als auch durch die Lehrkraft gerade im Distanzunterricht von besonderer Bedeutung. Je nach Leistungsüberprüfungsformat kann ggf. auch eine Peer-to-Peer-Feedbackphase mit anschließender Möglichkeit der Nachbearbeitung initiiert werden, welche der abschließenden Leistungsbeurteilung durch die Lehrkraft vorgeschaltet ist.
- Diesbezüglich stehen auf Logineo LMS verschiedene Tools als Feedbackmöglichkeiten zur Verfügung. Zusätzlich lassen sich vielfältige aus dem Präsenzunterricht bekannte Feedbackformen auch im Rahmen des Distanzunterrichts realisieren.

Inhalt

Einführungsphase (84 Std.)	7
1. Unterrichtsreihe (24 Std.)	7
Wie Menschen das Fremde und den Fremden wahrnahmen – Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive	7
2. Unterrichtsreihe (30 Std.)	9
Begegnung von islamischer und christlicher Welt – Konfliktpotenziale und Entwicklungschancen	9
3. Unterrichtsreihe (30 Std.)	11
Freiheit und Gleichheit für alle!? – Die Menschenrechte in historischer Perspektive.....	11
Qualifikationsphase: Leistungskurs (Q1 = 140 Std., Q2 = 105 Std.)	13
1. Unterrichtsreihe (Q1.1) (25 Std.)	13
Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens im Wandel von der Frühen Neuzeit zur Moderne	13
2. Unterrichtsreihe – Teil I (Q1.1) (45 Std.)	15
Das lange 19. Jahrhundert zwischen Wandel und Beharrung	15
2. Unterrichtsreihe – Teil II (Q1.2) (35 Std.)	17
Das lange 19. Jahrhundert zwischen Wandel und Beharrung	17
3. Unterrichtsreihe (Q1.2) (35 Std.)	19
Der Aufstieg des Nationalsozialismus im Kontext der Krise der Weimarer Republik.....	19
4. Unterrichtsreihe (Q2.1) (35 Std.)	21
Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unter dem Hakenkreuz	21
5. Unterrichtsreihe – Teil I (Q2.1–Q2.2) (35 Std.)	23
Die deutsche Frage im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg I	23
5. Unterrichtsreihe – Teil II (Q2.2) (35 Std.)	25
Die deutsche Frage im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg II	25
Qualifikationsphase: Grundkurs (Q1 = 84 Std., Q2 = 63 Std.)	27
1. Unterrichtsreihe (Q1.1) (14 Std.)	27
Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens im Wandel von der Frühen Neuzeit zur Moderne	27
2. Unterrichtsreihe – Teil I (Q1.1) (28 Std.)	29
Das lange 19. Jahrhundert zwischen Wandel und Beharrung	29
2. Unterrichtsreihe – Teil II (Q1.2) (21 Std.)	31
Das lange 19. Jahrhundert zwischen Wandel und Beharrung	31
3. Unterrichtsreihe (Q1.2) (21 Std.)	33

Der Aufstieg des Nationalsozialismus im Kontext der Krise der Weimarer Republik.....	33
4. Unterrichtsreihe (Q2.1) (21 Std.)	35
Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unter dem Hakenkreuz	35
5. Unterrichtsreihe – Teil I (Q2.1–Q2.2) (21 Std.)	37
Die deutsche Frage im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg Teil I	37
5. Unterrichtsreihe – Teil II (Q2.2) (21 Std.)	39
Die deutsche Frage im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg Teil II	39

Einführungsphase (84 Std.)

Kategorie	1. Unterrichtsreihe (24 Std.)
	Wie Menschen das Fremde und den Fremden wahrnahmen – Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive
Inhaltsfelder	- Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive (IF 1)
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> - Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive - Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa - Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit - Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert
Übergeordnete Kompetenzen	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), - identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4), - analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5), - wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6), - interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder, (und) Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7), - stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1), - entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2), - präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6), - beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4), - identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK5), - erläutern Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK6), - beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1), - beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4), - beurteilen angeleitet die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5).

Vorhabenbezogene Konkretisierung der 1. Unterrichtsreihe

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>Germanen - primitive Barbaren oder edle Freiheitskämpfer?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gab es „den Germanen“ überhaupt? - Römer und Germanen – Friedliches Miteinander versus kriegerisches Gegeneinander - Waren die Germanen primitive Barbaren? – Überprüfen des Urteils eines Römers - Mythos Arminius – Hermann: zwischen Wissenschaft, künstlerischer Freiheit und politischem Kalkül 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>⇒ erklären den Konstruktcharakter von Bezeichnungen wie „der Germane“, „der Römer“ und „der Barbar“ und die damit einhergehende Zuschreibung normativer Art.</p> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>⇒ beurteilen die Darstellung der Germanen in römischen Quellen im Hinblick auf immanente und offene Selbst- und Fremdbilder.</p>	
<p>Das Eigene und das Fremde – wie Menschen im Mittelalter sich wechselseitig wahrnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Weltkarten spiegeln Weltbilder wider – ethnokultureller Vergleich von historischen Karten 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>⇒ erklären mittelalterliche Weltbilder und die jeweilige Sicht auf das Fremde anhand von Weltkarten (Asien und Europa).</p> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>⇒ beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geographischer Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute.</p>	
<p>Fremder Nachbar Afrika – zur Rekonstruktion des Bildes vom Fremden in frühen Reiseberichten über Afrika</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontroverser Vergleich zwischen unterschiedlichen Reiseberichten (z. B. von Georg Schweinfurth) 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>⇒ analysieren multiperspektivisch die Wahrnehmung der Fremden und das jeweilige Selbstbild, wie sie sich in Quellen zu den europäischen Entdeckungen, Eroberungen oder Reisen in Afrika und Amerika in der frühen Neuzeit dokumentieren.</p> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>⇒ erörtern beispielhaft Erkenntniswert und Funktion europazentrischer Weltbilder in der Neuzeit.</p>	
<p>Arbeit in der Fremde als Grunderfahrung – wie Millionen von Polen in das Ruhrgebiet kamen und dort lebten</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Go west!“ – das Ruhrgebiet als ersehnte Heimat von Arbeitsmigranten? - Vielfalt und Veränderung der Lebenswelt - dargestellt an einem zentralen Ort der Industrialisierung (Fallbeispiel Essen) 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>⇒ stellen an ausgewählten Beispielen die Loslösung der von Arbeitsmigration Betroffenen von ihren traditionellen Beziehungen und die vielfältige Verortung in ihre neue Arbeits- und Lebenswelt dar.</p> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>⇒ erörtern kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Prämissen.</p>	

Kategorie	2. Unterrichtsreihe (30 Std.)
	Begegnung von islamischer und christlicher Welt – Konfliktpotenziale und Entwicklungschancen
Inhaltsfelder	- Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit (IF 2)
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> - Religion und Staat - Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur - Die Kreuzzüge - Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit
Übergeordnete Kompetenzen	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3), - identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4), - analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5), - wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), - stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen und problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9), - stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1), - <i>entscheiden sich begründet für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur (HK4)</i> - entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5), - <i>ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen angeleitet in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),</i> - <i>beurteilen angeleitet das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),</i> - <i>beurteilen historische Sachverhalte angeleitet unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),</i> - <i>erörtern angeleitet die Aussagekraft von Argumenten aus historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6)</i>

Vorhabenbezogene Konkretisierung der 2. Unterrichtsreihe

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>Zum Verhältnis von Staat und Religion in Orient und Okzident</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zwei-Schwerter-Lehre - Vom Reichskirchensystem zum Investiturstreit - Weltliche und geistliche Macht im islamischen Staat - Religiöse Minderheiten in Orient und Okzident 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im lateinisch-römischen Westen sowie im islamischen Staat zur Zeit der Kreuzzüge, ⇒ beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der christlichen und der islamischen mittelalterlichen Welt. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen. 	
<p>Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildung im abendländischen Mittelalter zwischen antikem Erbe und Christentum - Grundlagen der islamischen Kultur und Wissenschaft - Kultureller Austausch zwischen Orient und Okzident 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ erläutern die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich-europäischen Westen. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ beurteilen den Entwicklungsstand der mittelalterlichen islamischen Wissenschaft und Kultur im Vergleich zu dem des Westens. 	
<p>Die Kreuzzüge</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ursachen und Antriebskräfte - Verlauf und Wirkung - Rezeptionsgeschichte 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ erklären die Kreuzzugsbewegung von unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen, politischen und individuellen Voraussetzungen her. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt. 	
<p>Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entstehung und Ausbreitung des Osmanischen Reiches - Begegnungen zwischen Osmanischem Reich und christlichem Abendland (z. B. anhand der Belagerung Wiens 1683) 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ erläutern das Verhältnis zwischen dem Osmanischen Reich und Westeuropa in der Frühen Neuzeit, ⇒ beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ erörtern an einem Fallbeispiel die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann. 	

Kategorie	3. Unterrichtsreihe (30 Std.)
	Freiheit und Gleichheit für alle!? – Die Menschenrechte in historischer Perspektive
Inhaltsfelder	- Die Menschenrechte in historischer Perspektive (IF 3)
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> - Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen - Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution - Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart
Übergeordnete Kompetenzen	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2), - wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), - interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie (Karten, Grafiken), Schaubilder, (Bilder), Karikaturen und Filme (MK7), - stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert auch in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8), - stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1), - entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter der Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2), - beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), - erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale unter sachgerechter Verwendung ausgewählter historischer Fachbegriffe (SK2), - unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK3), - erörtern angeleitet die Aussagekraft von Argumenten aus historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6), - bewerten angeleitet historische Sachverhalte unter Benennung der wesentlichen jeweils zu Grunde gelegten Kriterien (UK7), - bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit sowie auch die überzeitlichen Geltungsansprüche von Wertesystemen (UK8).

Vorhabenbezogene Konkretisierung der 3. Unterrichtsreihe		
Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herrschaft und Herrschafts-legitimation im Absolutismus - Die Ideale der Aufklärung im Spannungsfeld von Ancien Regime und moderner Staatlichkeit - Der aufgeklärte Absolutismus am Beispiel Preußens - Der amerikanische Unabhängigkeitskrieg – Vorbild für die Durchsetzung der Menschen- und Bürgerrechte? 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ erläutern wesentliche Grundelemente von Menschenbild und Staatsphilosophie der Aufklärung in ihrem Begründungszusammenhang, ⇒ beschreiben den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Erfahrungen, Interessen und Werthaltungen sowie der Entstehung eines aufgeklärten Staatsverständnisses. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten. 	
<p>Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ursachen und Antriebskräfte der Revolution - Zu den Errungenschaften der Revolution: Durchsetzung der Menschenrechte oder Absage an ein Ideal? 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ erklären unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse den Verlauf der Französischen Revolution, ⇒ beschreiben den Graf der praktischen Umsetzung der Menschen- und Bürgerrechte in den verschiedenen Phasen der Französischen Revolution. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ beurteilen Positionen und Motive der jeweiligen historischen Akteure in der Französischen Revolution aus zeitgenössischer und heutiger Sicht, ⇒ beurteilen die Bedeutung der Französischen Revolution für die Entwicklung der Menschenrechte und die politische Kultur in Europa. 	
<p>Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vergleich von Anspruch und Wirklichkeit anhand ausgewählter Beispiele (z. B. Weimarer Verfassung) 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte (u.a. der Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin). <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte bis zur UN-Menschenrechtserklärung von 1948 erreichten Entwicklungsstand, ⇒ bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte. 	

Qualifikationsphase: Leistungskurs (Q1 = 140 Std., Q2 = 105 Std.)

Kategorie	1. Unterrichtsreihe (Q1.1) (25 Std.)
	Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens im Wandel von der Frühen Neuzeit zur Moderne
Inhaltsfelder	- Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne (IF 7)
Inhaltliche Schwerpunkte	- Multilateraler Interessenausgleich nach dem Dreißigjährigen Krieg (IF 7) nur LK - Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen (IF 7)
Übergeordnete Kompetenzen	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1), - erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK2), - erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK3), - treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), - recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK2), - erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3), - wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), - beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1), - beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4), - beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).

Vorhabenbezogene Konkretisierung der 1. Unterrichtsreihe		
Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>Der Westfälische Frieden 1648</p> <ul style="list-style-type: none"> - Territorialisierung und Konfessionalisierung des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation - Ursachen und Anlass des 30jährigen Krieges im europäischen Kontext - Kriegsphasen und -ziele - Die Friedensverhandlungen von Münster und Osnabrück 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ erläutern die europäische Dimension des Dreißigjährigen Krieges ⇒ erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1648 sowie deren Folgeerscheinungen <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ erörtern den Stellenwert konfessioneller Fragen im Friedensvertrag von 1648 ⇒ beurteilen die Stabilität der Friedensordnung von 1648 	
<p>Der Wiener Kongress 1814/15 – Moderne Friedensordnung für Europa?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gründe und Verlauf der Napoleonischen Kriege - Zusammenbruch der französischen Hegemonie - Zielsetzungen und Umsetzungen des Wiener Kongresses 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege ⇒ erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815 sowie deren Folgeerscheinungen <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1648 und 1815 	

Kategorie	2. Unterrichtsreihe – Teil I (Q1.1) (45 Std.)
	Das lange 19. Jahrhundert zwischen Wandel und Beharrung
Inhaltsfelder	<ul style="list-style-type: none"> - Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise (IF 4) - Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. [und 20.] Jahrhundert (IF 6)
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> - Die deutsche Frage im 19. Jahrhundert (IF 6) - Volk und Nation <u>im Kaiserreich</u> [und im Nationalsozialismus] Teil I (IF 6) - Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft (IF 4)
Übergeordnete Kompetenzen	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1), - erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK2), - erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK3), - erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK4), - identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung sowie die historische Bedingtheit aktueller Phänomene (SK5), - treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), - identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), - wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), - interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7), - stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9), - beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2), - beurteilen historische Sachverhalte unter Verwendung mehrerer unterschiedlicher Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3), - beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4), - erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit sowie der Urteilsbildung zugrunde liegenden normativen Kategorien (UK6), - stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1), - entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4).

Vorhabenbezogene Konkretisierung der 2. Unterrichtsreihe (Teil I)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>Einheit und Freiheit der Deutschen im (langen) 19. Jahrhundert</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nationalismus und Nationalstaat - Aufkommen bzw. Transformation des deutschen und, zum Beispiel, des polnischen Nationalismus unter der napoleonischen Vorherrschaft - Spannungsfeld von Reaktion und Revolution im Vormärz - Reichsgründung „von oben“ 1870/71 - Radikalisierung des Nationalismus im Kaiserreich 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ erläutern die Grundmodelle des Verständnisses von Nation im europäischen Vergleich ⇒ erläutern das deutsche Verständnis von „Nation“ im jeweiligen historischen Kontext des 19. Jahrhunderts ⇒ beschreiben Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus sowie Zusammenhänge zwischen demokratischen und nationalen Konzepten im Vormärz und in der Revolution von 1848 ⇒ erläutern den Prozess der „Reichsgründung“ und die politischen Grundlagen des Kaiserreichs im zeitgenössischen Kontext ⇒ erläutern die veränderte Form des Nationalismus im Kaiserreich <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ erörtern die Bedeutung nationaler Zugehörigkeit für individuelle und kollektive Identitätsbildung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Formen der Mehrstaatlichkeit in Deutschland ⇒ bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven ⇒ bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates und Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven ⇒ beurteilen an historischen Beispielen die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft 	
<p>Durchbruch der Moderne</p> <ul style="list-style-type: none"> - Charakteristika und Unterscheidung von „erster“ und „zweiter“ Industrieller Revolution - Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft im Kaiserreich – Vom Agrar- zum Industriestaat - Urbanisierung und Metropolen, etwa am Beispiel Berlins oder Wiens - Politische Rückwirkungen der sozialgesellschaftlichen Entwicklung 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Kommunikation, Verkehr und Umwelt sowie Prozesse der Urbanisierung in ihrem Zusammenhang ⇒ erläutern am Beispiel einer europäischen Metropole städtebauliche Strukturveränderungen im Prozess der Modernisierung ⇒ beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswirklichkeit für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen und verfolgen diese bis in die Gegenwart <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ beurteilen aus historischer und gegenwärtiger Perspektive die Eignung des Fortschrittparadigmas für die Interpretation der Industrialisierungsprozesse 	

Kategorie	2. Unterrichtsreihe – Teil II (Q1.2) (35 Std.)
	Das lange 19. Jahrhundert zwischen Wandel und Beharrung
Inhaltsfelder	<ul style="list-style-type: none"> - Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise (IF 4) - Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne (IF 7)
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> - Vom Hochimperialismus bis zum ersten „modernen“ Krieg in der Industriegesellschaft (IF 4) - Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg (IF 7)
Übergeordnete Kompetenzen	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1), - erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK2), - erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK3), - beziehen historische Situationen exemplarisch durch Vergleich, Analogiebildung und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6), - stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8), - beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1), - bewerten historische Sachverhalte differenziert unter Offenlegung der dabei zu Grund gelegten Kriterien (UK7), - erörtern die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK8), - entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), - beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), - entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), - präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).

Vorhabenbezogene Konkretisierung der 2. Unterrichtsreihe (Teil II)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>Ausprägung und -wirkung des Hochimperialismus</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kolonialmächte und ihre (unterschiedlichen) Herrschaftsformen - Deutscher Kolonialismus an einem ausgewählten Beispiel - Deutsche Weltmachtspolitik zwischen Anspruch und Wirklichkeit 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ bewerten den Imperialismus unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven 	
<p>Der Erste Weltkrieg als „erster moderner Krieg“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Europäisches Staatensystem und europäische Krisen mit Berücksichtigung der Entwicklung auf dem Balkan - Zur Bedeutung von Nationalismus und Militarismus für die „Urkatastrophe“ - Differenzierung von Ursachen und Anlass – die Julikrise 1914 - Merkmale und Auswirkungen des industriellen Krieges an Front und Heimatfront - Debatte um die Schuldfrage 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ charakterisieren am Beispiel der Kriegspropaganda im Ersten Weltkrieg Feindbilder und deren Funktion ⇒ beschreiben die besonderen Merkmale der Kriegsführung, die Organisation der Kriegswirtschaft und deren Auswirkungen auf das Alltagsleben <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ beurteilen zeitgenössische Begründungen und moderne Erklärungen für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs ⇒ beurteilen die Kriegsziele der Beteiligten aus unterschiedlichen Perspektiven ⇒ erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung 	
<p>Waffenstillstand oder Friedensvertrag: Die Regelungen von Versailles</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kriegsende und Revolution in Deutschland - Der Versailler Vertrag und seine Auswirkungen auf das Staatensystem unter besonderer Berücksichtigung der Weimarer Republik - Möglichkeiten und Grenzen des Völkerbundes 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ erläutern die globale Dimension des Ersten Weltkrieges ⇒ erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1919 sowie deren Folgeerscheinungen <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1648, 1815 und 1919 ⇒ beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa ⇒ beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes für eine internationale Friedenssicherung 	

Kategorie	3. Unterrichtsreihe (Q1.2) (35 Std.)
	Der Aufstieg des Nationalsozialismus im Kontext der Krise der Weimarer Republik
Inhaltsfelder	<ul style="list-style-type: none"> - Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise (IF 4) - Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen [, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen] (IF 5)
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> - Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus (IF 5) - Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929 (IF 4)
Übergeordnete Kompetenzen	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordnen hist. Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1), - erläutern hist. Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK2), - erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK3), - erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK4), - beziehen historische Situationen exemplarisch durch Vergleich, Analogiebildung und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6). - treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), - wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), - wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), - interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7), - stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8), - beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1), - beurteilen das Besondere eines hist. Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2), - erörtern die Angemessenheit von Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5), - erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit sowie der Urteilsbildung zugrunde liegenden normativen Kategorien (UK6), - stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1), - entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), - beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), - nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5).

Vorhabenbezogene Konkretisierung der 3. Unterrichtsreihe		
Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>Die Weimarer Republik – eine zum Scheitern verurteilte Demokratie?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fortschrittlichkeit und Fehlerhaftigkeit der Weimarer Verfassung - Demokratie ohne Demokraten: Parteien- und gesellschaftliches System - Die Weltwirtschaftskrise von 1929 als Antriebsfaktor des Aufstiegs des Nationalsozialismus 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ erklären unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz lang- und kurzfristige Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP ⇒ erläutern Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien ⇒ beurteilen die im Kontext der Weltwirtschaftskrise getroffenen wirtschaftlichen und politischen Krisenentscheidungen der Handelnden in Deutschland und den USA unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume 	

Kategorie	4. Unterrichtsreihe (Q2.1) (35 Std.)
	Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unter dem Hakenkreuz
Inhaltsfelder	<ul style="list-style-type: none"> - Die Zeit des Nationalsozialismus – [Voraussetzungen,] Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen (IF 5) - Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im [19. und] 20. Jahrhundert (IF 6)
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> - Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa (IF 5) - Volk und Nation [im Kaiserreich und] <u>im Nationalsozialismus</u> Teil II (IF 6)
Übergeordnete Kompetenzen	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordnen hist. Ereignisse, Personen, Prozesse u. Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1), - erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK2), - erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK3), - identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung sowie die historische Bedingtheit aktueller Phänomene (SK5), - beziehen historische Situationen exemplarisch durch Vergleich, Analogiebildung und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6), - treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), - recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK2), - erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3), - wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), - interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK7), - stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9), - beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1), - beurteilen das Besondere eines hist. Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2), - beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4), - erörtern die Angemessenheit von Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5), - stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1), - entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), - entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), - nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5).

Vorhabenbezogene Konkretisierung der 4. Unterrichtsreihe

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>Der Zivilisationsbruch in Deutschland und Europa</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Machtergreifung“ und Machtsicherung - Umsetzung der NS-Ideologie - Vom Blitz- zum Vernichtungskrieg: Kriegsursachen, Kriegsführung, Völkermord 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Erläutern Entstehung und grundsätzliche Etablierung des nationalsozialistischen Systems totalitärer Herrschaft ⇒ erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem ⇒ erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen ⇒ erläutern das deutsche Verständnis von „Nation“ im historischen Kontext des 20. Jahrhunderts [des Nationalsozialismus] ⇒ erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs ⇒ erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus ⇒ erläutern die gezielte Politik des nationalsozialistischen Staates gegen die deutsche und europäische jüdische Bevölkerung bis hin zur systematischen Verfolgung und Vernichtung ⇒ erklären an Hand der NS-Wirtschafts- und -Außenpolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung ⇒ erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung ⇒ beurteilen Kontinuitäten und Diskontinuitäten von Denkmustern und Wertesystemen am Beispiel der NS-Ideologie ⇒ erörtern am Beispiel des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte ⇒ bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen ⇒ beurteilen die Funktion des nationalsozialistischen Ultranationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime ⇒ beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime 	

Kategorie	5. Unterrichtsreihe – Teil I (Q2.1–Q2.2) (35 Std.)
	Die deutsche Frage im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg I
Inhaltsfelder	<ul style="list-style-type: none"> - Die Zeit des Nationalsozialismus – [Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen,] Nachwirkungen und Deutungen (IF 5) - Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im [19. und] 20. Jahrhundert (IF 6) - Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne (IF 7)
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> - Konflikt und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg (IF 7) - <u>Vergangenheitspolitik</u> [und „Vergangenheitsbewältigung“] Teil I (IF 5) - Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland (IF 6)
Übergeordnete Kompetenzen	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1), - erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK4), - identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung sowie die historische Bedingtheit aktueller Phänomene (SK5), - beziehen historische Situationen exemplarisch durch Vergleich, Analogiebildung und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6), - recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK2), - erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3), - identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), - wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), - stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8), - stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9), - beurteilen historische Sachverhalte unter Verwendung mehrerer unterschiedlicher Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3), - beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4), - erörtern die Angemessenheit von Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5), - erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit sowie der Urteilsbildung zugrunde liegenden normativen Kategorien (UK6), - stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1), - präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).

Vorhabenbezogene Konkretisierung der 5. Unterrichtsreihe (Teil I)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>Teilung Deutschlands und Teilung der Welt in der Nachkriegszeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Besatzungsmächte und -politik - Gründung von BRD und DDR - Gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Aspekte der deutschen Teilung - Weltanschauliche Gegensätze und Kalter Krieg 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten ⇒ erläutern die globale Dimension des Zweiten Weltkrieges ⇒ erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1945 sowie deren Folgeerscheinungen ⇒ ordnen die Entstehung des Völkerbundes und der UNO in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein. ⇒ erläutern die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg ⇒ erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes ⇒ beschreiben Hintergründe und Formen der Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg und erläutern den Prozess der Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen in die deutsche(n) Nachkriegsgesellschaft(en) ⇒ erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung ⇒ erläutern das deutsche Verständnis von „Nation“ im historischen Kontext des 20. Jahrhunderts [der deutschen Teilung] ⇒ erörtern die Bedeutung nationaler Zugehörigkeit für individuelle und kollektive Identitätsbildung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Formen der Mehrstaatlichkeit in Deutschland [BRD/DDR] <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus in historischen Darstellungen oder Debatten ⇒ beurteilen, unter Beachtung der jeweiligen Perspektive, verschiedene historische Formen der kollektiven Erinnerung an die NS-Gewaltherrschaft, den Holocaust sowie die Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden ⇒ bewerten den Prozess der Vertreibung und Integration unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven ⇒ beurteilen die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 1945 im Zeichen des Kalten Krieges ⇒ beurteilen an ausgewählten Beispielen Handlungsoptionen der nationalen und internationalen politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands zwischen 1945 und 1989 ⇒ beurteilen vergleichend die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung 	

Kategorie	5. Unterrichtsreihe – Teil II (Q2.2) (35 Std.)
	Die deutsche Frage im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg II
Inhaltsfelder	<ul style="list-style-type: none"> - Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im [19. und] 20. Jahrhundert (IF 6) - Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne (IF 7)
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> - Die Überwindung der deutschen Teilung in der Revolution von 1989 (IF 6) - Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg (IF 7)
Übergeordnete Kompetenzen	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1), - erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK2), - erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK3), - erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK4), - identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung sowie die historische Bedingtheit aktueller Phänomene (SK5), - beziehen historische Situationen exemplarisch durch Vergleich, Analogiebildung und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6), - identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), - wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), - beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1), - beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2), - erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit sowie der Urteilsbildung zugrunde liegenden normativen Kategorien (UK6), - erörtern die eigenen Wertmaßstäbe im Blick auf geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit sowie die Dauerhaftigkeit und die über-historischen Geltungsansprüche von Wertesystemen und -maßstäben (UK8), - stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1), - entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), - nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5), - präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).

Vorhabenbezogene Konkretisierung der 5. Unterrichtsreihe (Teil II)		
Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>Das Ende der deutschen Teilung und des Kalten Krieges 1989/90</p> <ul style="list-style-type: none"> - Europäische Einigungsbewegung - Veränderungen im Ostblock - Revolutionen 1989/90 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ erläutern den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union ⇒ erklären die Ereignisse des Jahres 1989 und die Entwicklung vom Umsturz in der DDR bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren ⇒ vergleichen nationale und internationale Akteure, ihre Interessen und Konflikte im Prozess 1989/90 ⇒ erläutern das deutsche Verständnis von „Nation“ im historischen Kontext der Gegenwart <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ beurteilen die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges ⇒ beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen ⇒ erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart ⇒ beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland ⇒ erörtern, unter welchen Bedingungen der Friede in Gegenwart und Zukunft gesichert werden könnte bzw. ob Frieden eine Utopie ist. 	

Qualifikationsphase: Grundkurs (Q1 = 84 Std., Q2 = 63 Std.)

Kategorie	1. Unterrichtsreihe (Q1.1) (14 Std.)
	Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens im Wandel von der Frühen Neuzeit zur Moderne
Inhaltsfelder	- Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne (IF 7)
Inhaltliche Schwerpunkte	- Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen (IF 7)
Übergeordnete Kompetenzen	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1), - erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2), - erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3), - treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), - recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2), - erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3), - wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), - beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1), - beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4), - beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).

Vorhabenbezogene Konkretisierung der 1. Unterrichtsreihe		
Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
Der Wiener Kongress 1814/15 – Moderne Friedensordnung für Europa? <ul style="list-style-type: none"> - Gründe und Verlauf der Napoleonischen Kriege - Zusammenbruch der französischen Hegemonie - Zielsetzungen und Umsetzungen des Wiener Kongresses 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege ⇒ erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815 sowie deren Folgeerscheinungen <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ beurteilen die Stabilität der Friedensordnung von 1815 	

Kategorie	2. Unterrichtsreihe – Teil I (Q1.1) (28 Std.)
	Das lange 19. Jahrhundert zwischen Wandel und Beharrung
Inhaltsfelder	<ul style="list-style-type: none"> - Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise (IF 4) - Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. [und 20.] Jahrhundert (IF 6)
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> - Die deutsche Frage im 19. Jahrhundert (IF 6) - Volk und Nation <u>im Kaiserreich</u> [und im Nationalsozialismus] Teil I (IF 6) - Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft (IF 4)
Übergeordnete Kompetenzen	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1), - erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2), - erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3), - erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (SK4), - identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung (SK5), - treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), - identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), - wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), - interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), - stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9), - beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2), - beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3), - beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4), - erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6), - stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1), - entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4).

Vorhabenbezogene Konkretisierung der 2. Unterrichtsreihe (Teil I)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>Einheit und Freiheit der Deutschen im (langen) 19. Jahrhundert</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nationalismus und Nationalstaat - Aufkommen bzw. Transformation des deutschen und, zum Beispiel, des polnischen Nationalismus unter der napoleonischen Vorherrschaft - Spannungsfeld von Reaktion und Revolution im Vormärz - Reichsgründung „von oben“ 1870/71 - Radikalisierung des Nationalismus im Kaiserreich 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ erläutern das Verständnis von „Nation“ in Deutschland und einem weiteren europäischen Land ⇒ erläutern Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus im Vormärz und in der Revolution von 1848 ⇒ erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreiches sowie die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts ⇒ bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates und Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven ⇒ beurteilen am Beispiel des Kaiserreiches die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft 	
<p>Durchbruch der Moderne</p> <ul style="list-style-type: none"> - Charakteristika und Unterscheidung von „erster“ und „zweiter“ Industrieller Revolution - Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft im Kaiserreich – Vom Agrar- zum Industriestaat - Politische Rückwirkungen der sozial-gesellschaftlichen Entwicklung 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Verkehr und Umwelt im jeweiligen Zusammenhang ⇒ beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswirklichkeit für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ erörtern die Angemessenheit des Fortschrittsbegriffs für die Beschreibung der Modernisierungsprozesse in der Zweiten Industriellen Revolution 	

Kategorie	2. Unterrichtsreihe – Teil II (Q1.2) (21 Std.)
	Das lange 19. Jahrhundert zwischen Wandel und Beharrung
Inhaltsfelder	<ul style="list-style-type: none"> - Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise (IF 4) - Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne (IF 7)
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> - Vom Hochimperialismus bis zum ersten „modernen“ Krieg in der Industriegesellschaft (IF 4) - Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg (IF 7)
Übergeordnete Kompetenzen	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1), - erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2), - erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3), - beziehen historische Situationen exemplarisch durch Fragen, Vergleich und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6), - stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8), - beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1), - bewerten selbstständig historische Sachverhalte unter Offenlegung der dabei zu Grunde gelegten Kriterien (UK7), - bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK8), - entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), - beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), - entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), - präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).

Vorhabenbezogene Konkretisierung der 2. Unterrichtsreihe (Teil II)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>Ausprägung und -wirkung des Hochimperialismus</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kolonialmächte und ihre (unterschiedlichen) Herrschaftsformen - Deutscher Kolonialismus an einem ausgewählten Beispiel - Deutsche Weltmachtspolitik zwischen Anspruch und Wirklichkeit 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>⇒ erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus</p> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>⇒ bewerten imperialistische Bewegungen unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven</p>	
<p>Der Erste Weltkrieg als „erster moderner Krieg“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Europäisches Staatensystem und europäische Krisen mit Berücksichtigung der Entwicklung auf dem Balkan - Zur Bedeutung von Nationalismus und Militarismus für die „Urkatastrophe“ - Differenzierung von Ursachen und Anlass – die Julikrise 1914 - Merkmale und Auswirkungen des industriellen Krieges an Front und Heimatfront - Debatte um die Schuldfrage 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>⇒ erläutern Ursachen und Anlass für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges, die besonderen Merkmale der Kriegsführung und die Auswirkungen des Krieges auf das Alltagsleben</p> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>⇒ erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung</p> <p>⇒ beurteilen ausgehend von kontroversen Positionen ansatzweise die Verantwortung für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges</p>	
<p>Waffenstillstand oder Friedensvertrag: Die Regelungen von Versailles</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kriegsende und Revolution in Deutschland - Der Versailler Vertrag und seine Auswirkungen auf das Staatensystem unter besonderer Berücksichtigung der Weimarer Republik - Möglichkeiten und Grenzen des Völkerbundes 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>⇒ erläutern die globale Dimension des Ersten Weltkrieges</p> <p>⇒ erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1919 sowie deren Folgeerscheinungen</p> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>⇒ beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919</p> <p>⇒ beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa</p> <p>⇒ beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes für eine internationale Friedenssicherung</p>	

Kategorie	3. Unterrichtsreihe (Q1.2) (21 Std.)
	Der Aufstieg des Nationalsozialismus im Kontext der Krise der Weimarer Republik
Inhaltsfelder	<ul style="list-style-type: none"> - Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise (IF 4) - Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen [, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen] (IF 5)
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> - Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus (IF 5) - Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929 (IF 4)
Übergeordnete Kompetenzen	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1), - erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2), - erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3), - erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (SK4), - beziehen historische Situationen exemplarisch durch Fragen, Vergleich und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6), - treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), - wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), - wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), - interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), - stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8), - beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1), - beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2), - erörtern die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5), - erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6), - stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1), - entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), - beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), - nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5).

Vorhabenbezogene Konkretisierung der 3. Unterrichtsreihe		
Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>Die Weimarer Republik – eine zum Scheitern verurteilte Demokratie?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fortschrittlichkeit und Fehlerhaftigkeit der Weimarer Verfassung - Demokratie ohne Demokraten: Parteien- und gesellschaftliches System - Die Weltwirtschaftskrise von 1929 als Antriebsfaktor des Aufstiegs des Nationalsozialismus 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ erläutern lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP ⇒ erläutern die Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in den 1920er Jahren für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien 	

Kategorie	4. Unterrichtsreihe (Q2.1) (21 Std.)
	Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unter dem Hakenkreuz
Inhaltsfelder	<ul style="list-style-type: none"> - Die Zeit des Nationalsozialismus – [Voraussetzungen,] Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen (IF 5) - Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im [19. und] 20. Jahrhundert (IF 6)
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> - Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa (IF 5) - Volk und Nation [im Kaiserreich und] <u>im Nationalsozialismus</u> Teil II (IF 6)
Übergeordnete Kompetenzen	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1), - erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2), - erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3), - identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung (SK5), - beziehen historische Situationen exemplarisch durch Fragen, Vergleich und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6), - treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), - recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2), - erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3), - wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), - interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), - stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9), - beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1), - beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2), - beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4), - erörtern die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5), - stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1), - entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), - entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), - nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5).

Vorhabenbezogene Konkretisierung der 4. Unterrichtsreihe

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>Der Zivilisationsbruch in Deutschland und Europa</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Machtergreifung“ und Machtsicherung - Umsetzung der NS-Ideologie - Vom Blitz- zum Vernichtungskrieg: Kriegsursachen, Kriegsführung, Völkermord 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von „Machtergreifung“ und „Gleichschaltung“ auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur ⇒ erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem ⇒ erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen ⇒ erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs ⇒ erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen ⇒ erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung ⇒ beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur ⇒ beurteilen ansatzweise die Funktion des nationalsozialistischen Ultranationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime ⇒ beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime 	

Kategorie	5. Unterrichtsreihe – Teil I (Q2.1–Q2.2) (21 Std.)
	Die deutsche Frage im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg Teil I
Inhaltsfelder	<ul style="list-style-type: none"> - Die Zeit des Nationalsozialismus – [Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen,] Nachwirkungen und Deutungen (IF 5) - Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im [19. und] 20. Jahrhundert (IF 6) - Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne (IF 7)
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> - Konflikt und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg (IF 7) - <u>Vergangenheitspolitik</u> [und „Vergangenheitsbewältigung“] Teil I (IF 5) - Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland (IF 6)
Übergeordnete Kompetenzen	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1), - erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (SK4), - identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung (SK5), - beziehen historische Situationen exemplarisch durch Fragen, Vergleich und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6), - recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2), - erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3), - identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), - wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), - stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8), - stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9), - beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3), - beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4), - erörtern die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5), - erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6), - stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1), - präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).

Vorhabenbezogene Konkretisierung der 5. Unterrichtsreihe (Teil I)

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>Teilung Deutschlands und Teilung der Welt in der Nachkriegszeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Besatzungsmächte und -politik - Gründung von BRD und DDR - Gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Aspekte der deutschen Teilung - Weltanschauliche Gegensätze und Kalter Krieg 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten ⇒ erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1945 sowie deren Folgeerscheinungen ⇒ erläutern die globale Dimension des Zweiten Weltkrieges ⇒ beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert ⇒ erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes ⇒ erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus ⇒ beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten ⇒ beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945 ⇒ beurteilen die Bedeutung der UNO für eine internationale Friedenssicherung 	

Kategorie	5. Unterrichtsreihe – Teil II (Q2.2) (21 Std.)
	Die deutsche Frage im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg Teil II
Inhaltsfelder	<ul style="list-style-type: none"> - Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im [19. und] 20. Jahrhundert (IF 6) - Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne (IF 7)
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> - Die Überwindung der deutschen Teilung in der Revolution von 1989 (IF 6) - Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg (IF 7)
Übergeordnete Kompetenzen	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1), - erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2), - erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3), - erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (SK4), - identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung (SK5), - beziehen historische Situationen exemplarisch durch Fragen, Vergleich und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6), - identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), - wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), - beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1), - beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2), - erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6), - bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK8), - stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1), - entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), - nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5), - präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).

Vorhabenbezogene Konkretisierung der 5. Unterrichtsreihe (Teil II)		
Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>Das Ende der deutschen Teilung und des Kalten Krieges 1989/90</p> <ul style="list-style-type: none"> - Europäische Einigungsbewegung - Veränderungen im Ostblock - Revolutionen 1989/90 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ beschreiben den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union ⇒ erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ beurteilen ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges ⇒ beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen ⇒ erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart ⇒ beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland 	